

JAHRESBERICHT 2022



SEIT DEM 1. JANUAR 2022 UND MIT DEM INKRAFTTRETEN DER NEUEN CHARTA SIND DIE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN DES NATURPARKS IN SECHS STRATEGISCHE THEMENBEREICHE UNTERTEILT.

VORWORT DES PRÄSIDENTEN



AUSZEICHNUNG FÜR
DEN NATURPARK CHASSERAL

Im Mai 2022 wurde der Naturpark Chasseral von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) zusammen mit der Gemeinde Val-de-Ruz und dem Verein Ecoréseau et Paysage du Val-de-Ruz mit dem Preis «Landschaft des Jahres» ausgezeichnet. Zum ersten Mal erhält ein regionaler Naturpark diese Auszeichnung. Sie würdigt die Arbeit, die seit 15 Jahren für die Pflege der Alleenlandschaft im Val-de-Ruz geleistet wurde. Seit 2015 hat der Naturpark im Rahmen seines Projekts «Siedlungsränder» 168 Bäume gepflanzt – häufig unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Abgesehen von der flächenmässigen Erweiterung und der damit verbundenen Erhöhung der Einwohnerzahl war dies ein wichtiger Schritt für die Verankerung des Naturparks in der Region.

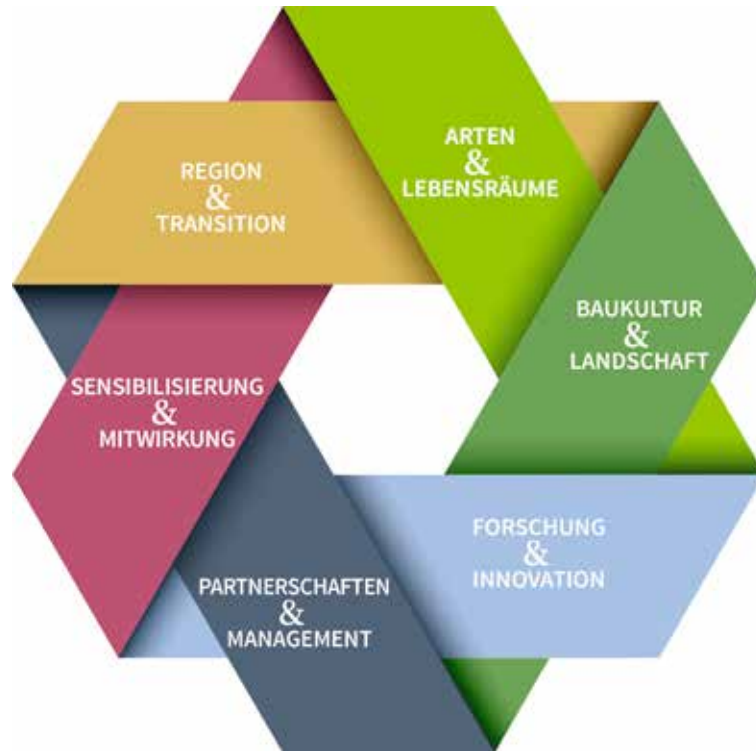
Hinzu kommt das Interesse einiger Gemeinden im Osten des Parkgebiets: Tavannes, Reconvilier, Loveresse, Saicourt, Petit-Val, Rebévelier und Saules haben nämlich ihr Interesse bekundet, dem Naturpark per 2025 beizutreten. Das Gleiche gilt für Ligerz, dessen Legislative den Antrag auf Mitgliedschaft bereits bestätigt hat.

NEUE CHARTA, NEUE GEMEINDEN UND ALLFÄLLIGE GEBIETSERWEITERUNG AUF DER SEITE DES BERNER JURA

Mit dem Inkrafttreten der neuen Charta Anfang 2022 hat sich die Fläche des Regionalparks Chasseral durch die Aufnahme von Twann-Tüscherz und Leubringen-Magglingen sowie die Erweiterung auf das ganze Gemeindegebiet von Val-de-Ruz um rund 20 % vergrössert.

Diese beiden erfreulichen Entwicklungen belegen den guten Ruf des Naturparks und sind als Ergebnis der soliden Arbeit zu sehen, die der Park seit seiner Gründung leistet. Jetzt liegt es an ihm, die Herausforderungen zu anzunehmen und auch in den kommenden Jahren seinen Weg weiterzuverfolgen.

*Michel Walther, Präsident des Vereins
«Regionaler Naturpark Chasseral»*



IMPRESSUM

Dieses Dokument wurde im März 2023 von den Mitarbeitenden des Parks erstellt.

GRAFISCHE GESTALTUNG Annick Béguin, abeguin.ch

ÜBERSETZUNG Frössl Übersetzungen, sabinefroessl.ch

BILDNACHWEISE Cyril Balmer, Albert Bassin, Parc Chasseral, Philippe Curdy, Monika Flückiger, Julie Lovens, Gaëtan Schnepf (couverture).

DRUCK SWISS GRAFIK SA

PAPIER Innenseiten: Nautilus 120 g/m²; Cover: Nautilus 160 g/m² (100 % Recyclingpapier)

INHALT

3	VORWORT DES PRÄSIDENTEN	12	FORSCHUNG & INNOVATION
4	ARTEN & LEBENSÄUUME	14	PARTNERSCHAFTEN & MANAGEMENT
6	BAUKULTUR & LANDSCHAFT	16	AUSBLICK FÜR 2023
8	REGION & TRANSITION	18	FINANZEN
10	SENSIBILISIERUNG & MITWIRKUNG	20	PROTOKOLL DER GV VOM 05.05.2022

Die in diesem Jahresbericht erscheinenden Beiträge stehen beispielhaft für ausgewählte Aktivitäten, die der Naturpark im Jahr 2022 durchgeführt hat. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

ARTEN & LEBENSÄUME

HOCHWERTIGE NATÜRLICHE UMWELT



Das Stehenlassen von ungemähten Ackerflächen gehört zu den freiwilligen Massnahmen, mit denen Landwirtschaftsbetriebe zur Erhaltung der Biodiversität beitragen.

LANDWIRTSCHAFT, BIODIVERSITÄT UND LANDSCHAFT

Für die ökologische Vernetzung und die Landschaftsqualität können landwirtschaftliche Unternehmen Direktzahlungen erhalten. Der Naturpark koordiniert diese für die landwirtschaftlichen Unternehmen freiwilligen Projekte in einem grossen Teil seines Perimeters mit verschiedenen landwirtschaftlichen Partnern und Verbänden. 2021 und 2022 wurden mehrere Programme abgeschlossen. Fazit: Die Beteiligung ist sehr hoch – je nach Sektor zwischen 80 und 95 %. Allgemein werden zwischen 15 und 20 % der landwirtschaftlichen Flächen zur Förderung der Biodiversität oder der Landschaft genutzt, was die Ziele der Projekte sogar übertrifft. Der Einsatz der Landwirtinnen und Landwirte ist bemerkenswert. Die Auswirkungen der Massnahmen auf Schmetterlinge, Heuschrecken und Vögel sind schwer nachzuweisen, aber im Neuenburger Teil des Naturparks werden Erhebungen durchgeführt, die aufschlussreich sein dürften.

UND AUSSERDEM

Mitte Juni organisierte der Park Chasseral einen Praxiskurs zum Thema differenzierte Bewirtschaftung von Grünflächen in Leubringen, Péry-La Heutte und Sonceboz-Sombeval. An dieser praxisorientierten Weiterbildung nahmen 17 Gemeindeangestellte aus sieben Parkgemeinden teil. Ziel dieser Pflegemethode ist es, die Bewirtschaftung von Grünflächen je nach Flächenart, Nutzung sowie ökologischen und landschaftlichen Interessen zu variieren und anzupassen.

HABITATÄUME

Obwohl sie oft alt und aus forstwirtschaftlicher Sicht in schlechtem Zustand sind, bieten einige Äume wichtige Lebensräume für Tausende von Vogel-, Flechten-, Insekten- und Pilzarten. Der Naturpark erfasst diese HabitatÄume systematisch. Seit 2018 markiert er die wichtigsten Exemplare – inzwischen sind es mehr als 1500 – mit einem blauen «H». Auf freiwilliger Basis setzen sich die betroffenen Forstleute dafür ein, diese Äume zu erhalten. 2022 wurde eine neue Möglichkeit des Amtes für Wald des Kantons Bern genutzt: In drei Sektoren meldeten die Eigentümerinnen und Eigentümer 150 markierte Äume. Diese müssen nun zwingend erhalten werden. Jedoch kann dafür eine Entschädigung beantragt werden.



Der Schwarzspecht ist häufig bei der Suche nach Nahrung in Buchen, die von der Erhaltung alter Äume in unseren Wäldern profitieren.

STICHWORT JAGLU

Im Mai wurden acht Jaglu-Schafe von der Schäferin Marie-Laure Gebhard und dem Schäfer Eric Steiner in Zusammenarbeit mit der Stiftung Karch, der Burgergemeinde und dem Naturpark auf einer oberhalb von La Heutte gelegenen Weide angesiedelt. Ziel ist es, diese stark verbuschte Weide wieder zu öffnen. Die rustikale Schafrasse zählt zu den ältesten in Europa und frisst mit Vorliebe Gestrüpp. So fördert sie die typische Flora der Mager- und Trockenweiden, zu denen auch die bereits vorhandenen Orchideen zählen.

UND AUSSERDEM

Im August haben elf Freibergerpferde, ein Maultier und rund 30 Soldatinnen und Soldaten der Zugkolonne 13/1 eine Woche lang 25 Ster Holz von einer Wytweide im Waldreservat «Chasseral Sud» abtransportiert. Ziel: Förderung des seltenen und scheuen Haselhuhns und Öffnung von Flächen in der Wytweide, damit das Vieh besser umherlaufen kann. Eine beispiellose Zusammenarbeit zwischen der Armee, der Gemeinde Nods, dem betroffenen Landwirt, der Waldabteilung des Berner Jura, dem Naturpark Chasseral und der Schweizerischen Vogelwarte.

DIE ZAHL

50 Der am 4. Juli in Tramelan organisierte Sensenmähkurs war ein voller Erfolg. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollten diese umweltfreundliche (und nachbarschaftsfreundliche!) Art der Garten- und Wiesenpflege wiederentdecken.

BAUKULTUR & LANDSCHAFT

AUFGEWERTETE BAUKULTUR, LEBENDIGE LANDSCHAFTEN



Die Ausstellung «Die Landschaft in all ihren Zuständen» wurde organisiert, um den Preis «Landschaft des Jahres» zu feiern, der zum ersten Mal an einen regionalen Naturpark ging.

LANDSCHAFTSAUSSTELLUNG IN CERNIER

Im Rahmen einer Fachtagung in Cernier verlieh die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) am 14. Mai ihre jährliche Auszeichnung der Gemeinde Val-de-Ruz, dem Naturpark Chasseral und dem Verein Ecoréseau et Paysage du Val-de-Ruz. Der Preis würdigt die Arbeit, die seit 15 Jahren an der für das Val-de-Ruz typischen Alleinlandschaft geleistet wird. Eine gigantische Freiluftausstellung, die die Landschaften des Val-de-Ruz und die Arbeit der Patinnen und Paten der Landschaftsbeobachtung zur Geltung brachte, war den ganzen Sommer über in Evologia öffentlich zugänglich. Ein Teil der rund 4 m³ Holz, das für die Ausstellung (Tafeln und Installationen) verwendet wurde, erhielt bei verschiedenen Privatpersonen ein zweites Leben.

UND AUSSERDEM

Nach einer Projektausschreibung erwarb die Gemeinde Péry-La Heutte den Holzpavillon, der 2019 von den Studierenden der Architekturschule Burgdorf entworfen und zunächst in Nods aufgestellt worden war. Der Pavillon wurde Anfang 2023 auf dem Gelände der alten Schule von La Heutte aufgestellt und ist nun Teil eines von Pro Natura realisierten Projekts für einen Lehrpfad – ein neues Dasein zugunsten der Sensibilisierung für die Biodiversität.



Im Rahmen eines schulischen Workshops durften Schulkinder den Boden von zwei besonders häufig begangenen Trampelpfaden mit Malereien verzieren.

DIE ZAHL
700
In Lamboing, Fontainemelon und auf dem T w a n n b e r g

wurden dank des Engagements der Landwirtinnen und Landwirte sowie der Beteiligung zahlreicher Freiwilliger vier Hecken von 50, 120, 180 und 350 m Länge (insgesamt 700 m) in Landwirtschaftszonen gepflanzt. Diese aus etwa 15 wilden Straucharten bestehenden Strukturen mit hohem Natur- und Landschaftswert sind von spät gemähten Grasstreifen gesäumt und werden durch Stein- und Holzhäufen ergänzt.

UND AUSSERDEM

Auf Wunsch der Weinbaugemeinden am Nordufer des Bielersees intensivierte der Naturpark Chasseral die Suche nach finanziellen Mitteln, um die erste Arbeitsetappe (2023–2024) an den Stützmauern in den Weinbergen zu realisieren. Die Rebmauern haben hier nicht nur eine Stützfunktion. Sie strukturieren auch die Kulturlandschaft und bilden ein Netzwerk, welches die Biodiversität begünstigt. Das Projekt fördert zudem ein von der UNESCO anerkanntes immaterielles Kulturerbe: die Kenntnisse rund um den Bau von Trockenmauern.

STICHWORT

LANDSCHAFTSBEOBSACHTUNG

Rund 30 Patinnen und Paten fotografieren im Rahmen der Landschaftsbeobachtung zweimal im Jahr Orte, die der Naturpark aufgrund ihrer landschaftlichen Bedeutung oder der Veränderungen, die sich dort vollziehen, ausgewählt hat. Zudem trifft sich die Gruppe zweimal im Jahr zu Schulungszwecken. Die Freiluftausstellung in Cernier entstammt unter anderem dieser partizipativen Arbeit. Das Projekt Landschaftsbeobachtung wurde 2017 lanciert und deckt heute fast 250 Standorte im Naturpark ab.

TRAMPELPFADE IN TRAMELAN

Mit einem partizipativen Ansatz die Zukunft der Gemeinde in Bezug auf Mobilität, Landschaft und Biodiversität neu denken: Das ist das Ziel des gross angelegten Projekts «Traverses» («Trampelpfade») in Tramelan das 2022 mit einer Reihe von Veranstaltungen startete. Den ganzen Sommer über standen ein Dutzend Aktivitäten auf dem Programm, und die lokalen Vereine organisierten urbane Zwischennutzungen. Eine im Juni mit dem Berner Heimatschutz organisierte Tagung und eine thematische Dauerausstellung in den Strassen des Ortes bildeten weitere Höhepunkte des Programms. Das in Zusammenarbeit mit der Gemeinde durchgeführte Projekt «Traverses» wird bis 2026 fortgesetzt, unter anderem mit konkreten Massnahmen zur Vernetzung dieser Fusswege, zur Aufwertung der Vegetationsstruktur im Siedlungsgebiet und zur partizipativen Stadtplanung.

REGION & TRANSITION

EINE NACHHALTIGE WIRTSCHAFT FÜR ALLE



Durch ein Spiel werden die Schülerinnen und Schüler dazu gebracht, über ihren Energieverbrauch und dessen Auswirkungen nachzudenken.

SPIELERISCHE AKTIVITÄT ZUM THEMA ENERGIE

Im Rahmen des Projektes «Graines de chercheurs – erste Forschungserfahrungen» wurde die Aktivität «Strategiespiel Energie» im Jahr 2022 in sechs Klassen von 5 bis 8H (d. h. 120 Schülerinnen und Schüler im Alter von neun bis zwölf Jahren) entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler sind dazu aufgefordert, in Kleingruppen eine neue Heizung, ein Menü und eine Reise aus mehreren Spielkarten-Vorschlägen auszuwählen, wofür ihnen nur ein begrenztes Budget zur Verfügung steht. Sie machen eine erste Spielrunde für das laufende Jahr, dann schlägt ihnen die Spielleiterin eine zweite Runde für das Jahr 2050 vor. Die Bilanz des Energieverbrauchs wird an der Tafel präsentiert. Es folgt eine Diskussion über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Energiequellen, die Auswirkungen der gewählten Optionen und den voraussichtlichen Energieverbrauch im Jahr 2050.

UND AUSSERDEM

Die Vertriebsplattform D/CLIC Terroirs, die im Rahmen des Projekts zur regionalen Entwicklung (PRE) Val-de-Ruz entwickelt wurde, absolvierte 2022 ihre ersten Touren. Sie sieht sich als Poollösung für die Lieferung von Produkten aus der Region an Geschäfte und Restaurants und entlastet damit die produzierenden Betriebe. Das in Neuenburg entwickelte Unternehmen wird künftig auch im Berner Jura aktiv sein, und zwar insbesondere, um das geplante Geschäft La Couronne in Sonceboz zu beliefern. Der Park unterstützt die Entwicklung dieses Unternehmens durch Beratungsleistungen.

ERSTE SAISON VON SAVURANDO

Ende Oktober ging die erste Saison von Savurando zu Ende. Bei diesem neuen touristischen Angebot, in Form einer Schatzsuche ab Saint-Imier, konnten rund 60 Besucherinnen und Besucher der Region die Landschaften und Produkte mit dem Label «Schweizer Pärke» entdecken. Im Vorfeld waren die Erwartungen jedoch grösser. Wahrscheinlich war der heisse Sommer dieser Art von Aktivität nicht zuträglich. Savurando wurde in Zusammenarbeit mit Jura bernois Tourisme (JbT) und mehreren lokalen Partnern auf die Beine gestellt und wird 2023 während der gesamten Schönwetterperiode im Naturpark sowie in anderen regionalen Naturparks wieder stattfinden.

STICHWORT ECOPOUCE

Die spontane Mitfahrzentrale EcoPouce wurde im Mai gestartet und musste einige Monate später wegen Kinderkrankheiten wieder eingestellt werden. Dieses System soll das Trampen zwischen dem Val-de-Ruz und Saint-Imier über den Col des Pontins – einem Streckenabschnitt ohne öffentliche Verkehrsmittel – sicherer und attraktiver machen. 2023 soll eine neue Version von EcoPouce eingeführt werden. Dennoch dürften die Nutzerzahlen der App zunächst gering bleiben, da kaum noch Autostopp betrieben wird.



Bei der ulinarischen Schatzsuche «Savurando» kann man sich auf die Spuren des Fondues mit Tête de Moine AOP begeben.

DIE ZAHL

190

Käse, Wurst, Süssmost, aber auch Bier, Spirituosen, Sirup und Rahmtäfel: Im Park gibt es mittlerweile

190 Spezialitäten von 19 Produktionsbetrieben, die das Label «Schweizer Pärke» tragen. Das berühmte grüne Quadrat, das diese Spezialitäten kennzeichnet, garantiert, dass diese innerhalb des Parkgebiets und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung produziert wurden.

UND AUSSERDEM

Im Juni fanden erstmals die sogenannten «Jubénales» statt. An diesen Tagen der offenen Tür im Berner Jura konnten Feinschmeckerinnen und Feinschmecker bei verschiedenen Aktivitäten und Wanderungen eine Auswahl an Produzentinnen und Produzenten sowie Dienstleisterinnen und Dienstleistern kennenlernen. Unter der Federführung der FRI war der Naturpark neben JbT und der Landwirtschaftskammer Mitglied des Organisationskomitees dieser Veranstaltung. Eine zweite und kompaktere Ausgabe wird am 10. und 11. Juni 2023 auf der Bison Ranch (Prés-d'Orvin) stattfinden.

SENSIBILISIERUNG & MITWIRKUNG

EIN GEBIET, DAS VON SEINEN EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN LEBT



Der Soundwalk ist Kunst und Wissenschaft zugleich. Hier kommt man den Ursprüngen des grössten je in der Schweiz gefundenen Meteoriten auf die Spur.

SOUNDWALK METEORIT IN PRÊLES

Mitte Juni bot der Naturpark in Prêles zwei Darbietungen des einzigartigen Soundwalks an. Bei dem immersiven Erlebnis von Landschaft, Kunst und Wissenschaft konnte man während eines Ausflugs via Funkkopfhörer einer Erzählung und Musik lauschen. Der Geologe Thierry Basset erzählte die Geschichte des grössten Meteoriten, der je in der Schweiz gefunden wurde. Die Musikerin und der Musiker von Chant des Lieux, Emilie Vuissoz und Didier Métrailler, liessen sich davon inspirieren und schufen eine bezaubernde musikalische Performance, die wie vier Bilder einer interstellaren Symphonie aus Geologie, Astronomie und Klanggestaltung zusammengesetzt war. Zudem fanden zwei Schulvorstellungen statt, die ebenfalls sehr gut besucht waren. Aufgrund dieses Erfolgs wird dieses Angebot auch 2023 wieder stattfinden, und zwar am Samstag, den 24. Juni.

UND AUSSERDEM

Ein anderer Zugang zum Lebendigen und Wilden: Der Philosoph Baptiste Morizot war Ende Oktober auf der St. Peterinsel zu Gast beim Naturpark Chasseral, dem Club44 und den Schweizer Pärken. Seine Gedanken und Arbeiten teilte er mit 150 Personen, zunächst mit der Öffentlichkeit und am nächsten Tag im kleineren Kreis mit dem Netzwerk der Schweizer Pärke und seinen Partnern. Morizot wollte dazu anregen, über die Rolle des Menschen in der Natur nachzudenken.

ENGERE ZUSAMMENARBEIT MIT EVOLOGIA

2022 startete eine neue Zusammenarbeit zwischen Evologia und dem Naturpark Chasseral, um für Schulklassen, Familien und Erwachsenengruppen das Angebot zur Entdeckung des Parkgebietes zu erweitern. Für Primarschulklassen wurde eine neue geführte pädagogische Animation zum Thema Obstgarten in Permakultur entwickelt, um die Schülerinnen und Schüler für die Herausforderungen der Biodiversität im Garten zu sensibilisieren. Familien sind eingeladen, den Reichtum der aussergewöhnlichen Gärten im Rahmen von Suchspielen zu entdecken. Der Naturpark Chasseral leistete das ganze Jahr über Unterstützung bei der Ausarbeitung der Angebote, der Ausbildung der Guides und der Qualitätskontrolle. Die Zusammenarbeit wird 2023 fortgesetzt, unter anderem mit einem Angebot an geführten Exkursionen für Unternehmen und andere Erwachsenengruppen.

DIE ZAHL

1715

Im Jahr 2022 nahmen 90 Schulklassen aus der Region mit insgesamt 1715 Schülerinnen und Schülern an einer pädagogisch angeleiteten Aktivität teil. Bei den Naturangeboten war die Entdeckung von Habitatbäumen erneut am beliebtesten (23 Klassen), gefolgt von «Mmh, eine Pflanze» (13 Klassen) und «Die Biodiversität und ich» (9 Klassen).



Die Schulen profitieren von der im Jahr 2022 intensivierten Zusammenarbeit mit Evologia am meisten.

STICHWORT FREIWILLIGE

2022 nahmen an den Aktionen vor Ort 463 Personen teil, davon 300 Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche in Ausbildung. Unterhalt und Markierung von Wanderwegen, Bekämpfung von Neophyten, verschiedene Unterstützungsleistungen für Land- und Forstbetriebe sowie Mostereien der Region – die Massnahmen wurden im gesamten Gebiet des regionalen Naturparks durchgeführt.

UND AUSSERDEM

Die elfte Ausgabe der *Bal(l)ades...* verzauberte in der zweiten Augusthälfte die neugierigen Entdeckerinnen und Entdecker der Baukultur und führte sie in alle Ecken des Naturparks. Mehr als 1200 Personen besuchten die Veranstaltungen, die an fünf verschiedenen Orten angeboten wurden. Die Begleitung des Films *La Roue* («Das Rad») von Abel Gance, einem grossartigen Stummfilm, durch das Orchester von Les Jardins Musicaux war ein musikalischer Höhepunkt. 2023 werden die *Bal(l)ades...* vom 20. bis zum 26. August an vier Standorten im Naturpark Chasseral stattfinden.

FORSCHUNG & INNOVATION

FORSCHUNG FÜR ZIELGERICHTETE MASSNAHMEN



Nach seiner dritten Ausgabe in Rapperswil 2022 wird der nächste Schweizer Landschaftskongress im September 2024 in Tramelan stattfinden.

SCHWEIZER LANDSCHAFTSKONGRESS

Landschaftskultur war das Thema des 3. Schweizer Landschaftskongresses, der im September 2022 in Rapperswil-Jona abgehalten wurde. Der Naturpark präsentierte dort seine Vision und seine Massnahmen im Zusammenhang mit diesem Thema. Aufgrund dieser Erfahrung erhielt der Naturpark zusammen mit der Berner Fachhochschule (BFH) das Privileg, die vierte Ausgabe dieses nationalen Treffens zu organisieren. Es wird am 5. und 6. September 2024 im CIP in Tramelan stattfinden. Der Kongress wurde unter der Schirmherrschaft der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) entwickelt und wird in Partnerschaft mit mehreren Abteilungen der Berner Fachhochschule (Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften, Holz, Bau und Architektur sowie Kunst) organisiert.

UND AUSSERDEM

Auf Holzplatten anstatt auf Verbundwerkstoffe zu drucken, ist eine umweltfreundliche, lokale und nachhaltige Alternative. Der Naturpark und die Druckerei SWISS GRAFIK SA in Saint-Imier, die diese Technik seit über zehn Jahren erfolgreich entwickelt, präsentierten sie bei einem Wettbewerb, der von Lignum Vaud in Le Brassus organisiert wurde. Diese Technik schaffte es zwar nicht in die Endrunde, doch zeigten sich Unternehmen, die Beschilderungen herstellen, daran interessiert.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER HEPIA

Im akademischen Jahr 2021–2022 arbeitete der Park mit dem Atelier d'approfondissement du projet de paysage zusammen, einem gemeinsamen Masterstudiengang der HES-SO – UNIGE – HEPIA. Ein Semester lang analysierten die Studierenden die Landschaftselemente von Tramelan und ihre Rolle in der Raumplanung. Die Ergebnisse wurden vor Ort in einer Ausstellung im Dorfzentrum präsentiert. Die Arbeiten behandelten vier zentrale Themen für die Zukunft von Tramelan: die Qualität und das landschaftliche Erscheinungsbild der unbebauten Flächen und Gärten, die Entwicklung des Dorfes im Zusammenhang mit der Verdichtung nach innen, die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Oberflächenabfluss und versiegelten Böden sowie den Pflanzenbewuchs im Ort verglichen mit dem im Naturpark vor dem Hintergrund des Klimawandels.

DIE ZAHL

600 Dank einer Kooperation mit der Schweizerischen Vogelwarte konnte eine detaillierte Bestandsaufnahme der Situation des Baumpiepers im Naturpark erstellt werden. Dieser kleine Vogel, der ein weit wandernder Zugvogel ist, zeigt die gute ökologische Qualität der Wytweiden. Die Kartierung der 600 Baumpieper im untersuchten 145 km² grossen Gebiet zeigt, dass diese Vogelart Weiden über 1200 m ü. M. sowie Sömmerungsweiden gegenüber intensiver bewirtschafteten Landwirtschaftsflächen bevorzugt.



Durch die in Tramelan im Rahmen der «Traverses» («Trampelpfade») aufgestellten Tafeln wurde die Arbeit der Studierenden der HEPIA gewürdigt.

STICHWORT PRAKTIKUM

Der Naturpark vergibt regelmässig Praktikumsplätze. 2022 konnte eine Studentin nach Abschluss ihres Masterstudiums in «Grundlagen und Praxis der Nachhaltigkeit» ihre operativen Kompetenzen einsetzen. Ein weiterer Praktikant unterstützte das Parkteam bei der Landschaftsausstellung in Cernier und beim Projekt «Traverses» («Trampelpfade») in Tramelan. Seine Masterarbeit mit dem Titel «Le PNR Chasseral face aux attentes des communes et partenaires» («Der regionale Naturpark Chasseral gegenüber den Erwartungen der Gemeinden und Partner») enthält eine interessante Schlussfolgerung: «Die Arbeit der Pärke sollte in der Schweiz viel eher die Norm als die Ausnahme sein.»

UND AUSSERDEM

Für das Projekt «Wem gehört das Wasser?» arbeitet der Park mit den PHs Freiburg und BEJUNE sowie éducation21 zusammen. Die rund 100 Schülerinnen und Schüler aus der Region, die 2021 und 2022 an dem Projekt teilnahmen, lernten, die im Zusammenhang mit Wasser bestehenden Herausforderungen besser zu verstehen. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit werden 2023 vorgestellt, wobei insbesondere Wege aufgezeigt werden, wie im Unterricht an zentralen Kompetenzen – kritisches Denken, Perspektivenwechsel –, welche für die künftigen Bürgerinnen und Bürger einer nachhaltigen Gesellschaft notwendig sind, gearbeitet werden kann.

PARTNERSCHAFTEN & MANAGEMENT

EINE EFFIZIENTE ORGANISATION, DIE IN DER REGION VERANKERT IST



Möglicherweise tritt die Gemeinde Saicourt mit ihrem Dorf Bellelay per 2025 zusammen mit sechs weiteren Gemeinden im Osten des heutigen Parkgebiets dem Naturpark bei.

ERWEITERUNG DES PARKGEBIETS NACH OSTEN

Der Naturpark arbeitete 2022 eng mit den Gemeinden Tavannes, Reconvilier, Saicourt, Petit-Val, Saules, Loveresse und Rebévilier zusammen. Sie alle interessieren sich für einen Beitritt zum Park. Nach einer Analyse ihrer landschaftlichen Qualitäten sowie ihrer Entwicklungsherausforderungen wird der Validierungsprozess im Juni 2023 durch die Gemeindeversammlung der jeweiligen Ortschaft erfolgen. Die Gemeinde Ligerz hat ihren Beitritt bereits im Dezember 2022 beschlossen. Bei einer Zustimmung und vorbehaltlich der Validierung durch den Kanton und den Bund wird der Beitritt dieser acht Gemeinden per 1. Januar 2025 wirksam. Diese Entwicklung des Naturparks entspricht der Wirtschaftsstrategie 2030 der Wirtschaftskammer des Berner Jura (CEP). Darin spielt der Naturpark eine entscheidende Rolle für die Entwicklung nachhaltiger Regionalprojekte, die Bewahrung der vielfältigen Baukultur und die Sensibilisierung für die Umwelt.

NEUE TERRITORIALE MARKE

Ende 2022 wurde die neue territoriale Marke «Grand Chasseral» vorgestellt. Sie ist ein Werbemittel für unsere Region und entstammt der Stiftung für die Ausstrahlung des Berner Jura, die vom Naturpark Chasseral, der CEP, der Landwirtschaftskammer, Jura bernois, Bienne, Berner Jura Tourismus (JbT) und f0rum Culture gegründet wurde. Der Naturpark war das ganze Jahr 2022 über an der Sanierungsplanung des Gebäudes La Couronne in Sonceboz-Sombeval beteiligt, das per September 2023 als Zentrum für die Präsentation des Berner Jura fungieren wird. La Couronne wird einen Raum zur Vorstellung der regionalen Wirtschaft, einen Shop einen Veranstaltungsraum, eine touristische Anlaufstelle für Fragen und Reservationen, eine Kaffee-Ecke und eine Galerie für den Kulturbereich umfassen. Zudem wird sie Sitz mehrerer regionaler Institutionen sein.



Die neue territoriale Marke «Grand Chasseral» wird künftig die Etiketten von Regionalprodukten aus dem Berner Jura zieren.

STICHWORT ZWEISPRACHIGKEIT

Le Parc met un accent important sur le bilinguisme au niveau de sa communication, en particulier depuis l'entrée dans le Parc au 1^{er} janvier 2022 des communes germanophone de Twann-Tüscherz et bilingue d'Evilard-Macolin. Site internet et newsletter sont systématiquement publiés dans les deux langues. En fonction de leur sujet, les communiqués de presse également.

UND AUSSERDEM

2022 wurde die neue Führungsstruktur des Parks eingesetzt. Der neue Vorstand zählt neun Mitglieder, der Beirat besteht aus rund 45 Mitgliedern und repräsentiert alle Gemeinden und Institutionen des Parks. Dieser traf sich 2022 zweimal – in Courtelary und Tramelan –, um sich in Workshops oder vor Ort über die Aktivitäten des Naturparks zu informieren.

DIE ZAHL
20 Die Naturpärke Chasseral und Doubs empfingen Ende Juni Präsidentinnen und Präsidenten der 20 Schweizer Pärke zu ihrem jährlichen Treffen unter dem Motto «Die Pärke zwischen den Erwartungen des Bundes, der Gemeinden und der Einwohnerinnen und Einwohner». Der Tag begann in Tramelan mit dem Besuch der Freiluftausstellung zu den Trampelpfaden. Das Nachmittagsprogramm fand im Naturpark Doubs statt.

AUSBLICK FÜR 2023



Das Jahresprogramm 2023 wird reichhaltig – sowohl in Bezug auf die Entwicklung neuer Projekte als auch auf die geplanten konkreten Umsetzungen.

PROGRAMMVEREINBARUNG 2025–2028

Hierunter versteht man das Instrument zur Planung und Finanzierung von Projekten für den jeweiligen Zeitraum. Die Vereinbarung wird 2023 ausgearbeitet und in die Vernehmlassung gegeben. Die geplanten Projekte führen den bisherigen Weg fort. Die Planung wird geprägt sein von der Aufnahme neuer Gemeinden, die dem Naturpark beitreten möchten. Neu eingeführt wird das Thema Klima, und zwar insbesondere im Zusammenhang mit der Regenwassernutzung.

ANREISE ZUM CHASSERAL

Im allgemeinen Interesse der Region verwaltet der Park die Erschliessung des Chasseral mit dem Bus. Hier ist eine Neuausrichtung erforderlich, um den Anteil des öffentlichen Verkehrs zu steigern und dessen Finanzierung zu sichern, denn diese kann nicht durch die für den Naturpark bereitgestellten Mittel gewährleistet werden. Zahlreiche Akteurinnen und Akteure sind hiervon betroffen. Der Park versucht, mit diesen gemeinsam eine Lösung zu finden, die dem Selbstverständnis der Region entspricht.

KLIMA UND WASSER IN LE PÂQUIER

Das Dorf Le Pâquier und seine Umgebung litten 2019 unter verheerenden Überschwemmungen, erlebten aber auch lange Trockenperioden. Rund 15 Landwirtinnen und Landwirte haben ihr Interesse an der Speicherung von Regenwasser bekundet. Im Jahr 2023 wird der Naturpark den Aufbau eines konkreten Projekts mit der Gemeinde Val-de-Ruz, der Neuenburger Landwirtschafts- und Weinbaukammer und dem kantonalen Landwirtschaftsamt unterstützen.

ENERGIEREGION IM BERNER JURA

In Zusammenarbeit mit Jura bernois.Bienne, dem Bernjurassischen Rat und der Genossenschaft EcooSol wird der Naturpark eine Kandidatur einreichen, damit der gesamte Grand Chasseral vom Förderprogramm «Energie-region» profitieren kann. Ziel: öffentliche Massnahmen für Photovoltaikanlagen intensivieren, das Potenzial für die Nutzung von Biomasse analysieren sowie auf Schulebene stärker für Energiefragen sensibilisieren.

HOLZSCHOPF FÜR DEN VERKAUF VON REGIONALPRODUKTEN

Um allen Menschen den Zugang zu landwirtschaftlichen Produkten zu erleichtern, wird der Verein des PRE Berner Jura mit Unterstützung des Naturparks und von Lignum Jura Bernois einen Standardschopf aus Holz als regionales Markenzeichen für den Selbstbedienungsverkauf von regionalen Produkten entwerfen. Zu diesem Zweck wird ein Wettbewerb ausgeschrieben. Es sind rund 20 Verkaufsstellen geplant.

ENTWICKLUNG DES PRE

Der Naturpark unterstützt auch weiterhin die Umsetzung der Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE), insbesondere die Logistikplattform D/CLIC Terroirs in Cernier für das PRE Val-de-Ruz. Im Berner Jura wird das Jahr 2023 durch die Einreichung des Finanzierungsdossiers beim Kanton Bern und beim Bundesamt für Landwirtschaft sowie durch die Umsetzung der Fördermassnahmen für Regionalprodukte unter der Bezeichnung «Grand Chasseral» gekennzeichnet sein.

UND AUSSERDEM

Die Artenvielfalt ist grossem Druck ausgesetzt. Neben breit angelegten öffentlichen Massnahmen kann auch jede Person, die ein Stückchen Land besitzt, etwas tun. In seinem monatlichen Newsletter stellt der Naturpark eines seiner Merkblätter mit Tipps zur Förderung der Biodiversität vor. Ausserdem bietet der Park das ganze Jahr über Natureinsätze an, an denen alle interessierten Personen teilnehmen können.

STICHWORT ISOS

Nach einem ersten Test in Nods und in Zusammenarbeit mit Jura bernois.Bienne schlägt der Naturpark den Gemeinden, die im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) aufgeführt sind, vor, ein gemeinsames Projekt zu entwickeln. Ziel des Projekts ist es, Lösungen zu finden, um das Siedlungsgebiet zu verdichten und gleichzeitig das architektonische und städtebauliche Erbe der Dorfzentren aufzuwerten. Dieses Projekt erfordert eine enge Einbindung der betroffenen kantonalen Dienststellen und Verbände.

AUFWAND	Budget 2023 *	Jahres- rechnung 2022 *	Budget 2022 *	Jahres- rechnung 2021 *
TOTAL	2 887 000	2 677 722	2 588 500	2 573 537
1 Natur, Landschaft & Baukultur	939 000 33%	832 752 31%	795 000 31%	752 497 29%
1.01 Biodiversität	307 500 11%	327 456 12%	387 000 15%	438 486 17%
1.02 Landschaft	483 500 17%	388 574 15%	279 000 11%	178 358 7%
1.03 Baukultur	109 000 4%	91 418 3%	84 000 3%	100 125 4%
1.04 Landwirtschaft, Biodiversität&Landschaft	39 000 1%	25 304 1%	45 000 2%	35 528 1%
2 Regionalprodukte, Entwicklung & Energie	699 000 24%	669 563 25%	634 000 24%	585 107 23%
2.01 Nachhaltiger Tourismus & Freizeit	304 500 11%	273 835 10%	237 000 9%	297 713 12%
2.02 Energie & Mobilität	159 500 6%	223 645 8%	174 000 7%	143 173 6%
2.03 Regionale Produkte & Kreislaufwirtschaft	235 000 8%	172 083 6%	223 000 9%	144 221 6%
3 Bildung, Kultur & Kommunikation	635 500 22%	568 236 21%	588 000 23%	718 366 28%
3.01 Schulen & Bildung für nachhaltige Entwicklung	309 500 11%	257 134 10%	290 000 11%	256 553 10%
3.02 Kommunikation & Sensibilisierung	114 000 4%	91 508 3%	138 000 5%	97 676 4%
3.03 Kultur & Kulturerbe	134 500 5%	133 234 5%	137 000 5%	353 878 14%
3.04 Forschung	77 500 3%	86 360 3%	23 000 1%	10 259 0%
4 Partnerschaften, Management & Evaluation	613 500 21%	607 171 23%	571 500 22%	517 567 20%
4.01 Partnerschaften, Studien, Beratungen	94 500 3%	86 617 3%	82 000 3%	74 723 3%
4.02 Park Management	458 500 16%	462 809 17%	426 500 16%	397 856 15%
4.03 Evaluation & Planung	60 500 2%	57 745 2%	63 000 2%	44 988 2%

* % im Verhältnis zu den Kosten für alle Aktivitäten

ERTRAG	Budget 2023 *	Jahres- rechnung 2022 *	Budget 2022 *	Jahres- rechnung 2021 *
TOTAL ERTRAG	2 894 500	2 726 498	2 599 900	2 606 286
Bund «Pärke»	1 090 000 38%	1 090 300 40%	1 090 000 42%	1 090 300 42%
Bund «Andere»	110 000 4%	0 0%	0 0%	11 250 0%
Bund «zusätzliche Mittel Pärke»	0 0%	0 0%	0 0%	0 0%
Kanton BE «Pärke»	424 000 15%	423 000 16%	423 000 16%	428 000 16%
Kanton BE «Andere» a	182 000 6%	145 528 5%	155 000 6%	247 581 9%
Kanton NE «Pärke»	204 000 7%	203 000 7%	203 000 8%	130 000 5%
Kanton NE «Andere»	0 0%	25 000 1%	0 0%	0 0%
Park : lokale und von dritten Erträge**	884 500 31%	839 670 31%	728 900 28%	699 156 27%
Ertrag – Aufwand Projekte	7 500 0%	48 776 2%	11 400 0%	32 749 1%
Ertrag – Finanzaufwand	0 0%	-1 709 0%	0 0%	-1 732 0%
Ertrag – Ausserordentlicher Aufwand ^b	0 0%	2 776 0%	0 0%	1 710 0%
RESSOURCES - DÉPENSES	7 500 0%	49 842 2%	11 400 0%	32 727 1%

* % im Verhältnis zum Gesamtertrag

** Details auf der nächste Seite

Herkunft der Erträge für das Jahr 2022

^a Amt für Wald (BE), Amt für Landwirtschaft und Natur (BE), Amt für Wirtschaft (BE)

^b Abgrenzung von Aufwendungen oder Produkten aus den Vorjahren

Alles in CHF

FINANZIELLE MITTEL, DIE VON KANTONEN AUSSERHALB DES PARKGEBIETS UND VOM BUND BEREITGESTELLT WERDEN

PARK : LOKALE UND VON DRITTEN ERTRÄGE	Budget 2023 *	Jahres- rechnung 2022 *	Budget 2022 *	Jahres- rechnung 2021 *
TOTAL	884 500 31%	839 670 31%	728 900 30%	699 156 27%
Total Park «finanzieller Ertrag»	884 500 31%	833 786 31%	728 900 30%	691 246 27%
Gemeinden und Mitglieder	233 000 8%	233 445 9%	247 500 10%	175 627 7%
<i>Mitgliedsgemeinden^a</i>	210 000 7%	209 156 8%	224 500 9%	152 388 6%
<i>Mitgliedsbeiträge</i>	23 000 1%	23 689 1%	23 000 1%	22 964 1%
<i>Spenden^b</i>	0 0%	600 0%	0 0%	275 0%
Projektgebundene Unterstützung ^c	538 500 19%	503 442 18%	404 400 16%	425 629 16%
Finanzierung durch Begünstigte ^d	84 000 3%	34 293 1%	61 000 2%	36 028 1%
Verkäufe, Erlöse und Entschädigungen	29 000 1%	62 606 2%	16 000 1%	53 962 2%
Total Park «materieller Ertrag»	0 0%	5 884 0%	0 0%	7 910 0%
Verrechnung erbrachter Leistungen	0 0%	5 884 0%	0 0%	7 910 0%
Von Partnerverbänden erbrachte Dienstleistungen ^e	0 0%	5 884 0%	0 0%	7 910 0%

* % m Verhältnis zum Gesamtertrag

Herkunft der finanziellen Mittel für das Jahr 2022

- ^a Erhöhung durch Twann-Tüscherz, Leubringgen-Maggligen und die ganze Gemeinde Val-de-Ruz.
^b Wir danken allen Privatpersonen, die uns mit einer Spende bedacht haben.
^c Fonds Landschaft Schweiz, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Gemeinden für spezifische Projekte, LORO, Vogelwarte Sempach, Wyss Academy for Nature, Interprofession de la Tête de Moine, Interprofession du Gruyère, Postauto, CJ Chemins de fer du Jura, Bus Alpin SAB, Ciments Vigier SA, Pro Natura, Netzwerk Schweizer Pärke, HEP Bejune, Stiftung éducation 21, WWF Schweiz, CRT1, Pro Scientia und Arte, BCBE Stiftung, Stiftung Casino, Parc régional naturel du Doubs, Association du PDR «Produire & manger local», Greenwatt, Groupe E, Précitrame Machines SA, Ebauches Micromécanique Précitrame
^d Grundeigentümer, Landwirte, Privatpersonen
^e Jura bernois tourisme

Auf Nachfrage stellen wir detailliertere Informationen zur Verfügung.

BILANZ	Per 31.12.2022	Per 31.12.2021
Activen	1 084 063	1 118 517
Finanzielle Vermögenswerte	1 082 293	1 116 684
> Liquide Mittel	649 291	698 648
> Vermögenswerte	229 236	171 781
> Anlagevermögen	0	0
> transitorische Aktiven	203 767	246 255
Verwaltungsvermögen	1 769	1 833
Passiven	1 084 063	1 118 517
Fremdkapital	424 653	565 819
> laufende Verbindlichkeiten	384 652	477 602
> transitorische Passiven	40 001	88 217
Rückstellungen	417 473	360 604
Eigenkapital	241 936	192 094

Das Treuhandbüro Soresa SA hat den Jahresabschluss 2022, gemäss den Vorschriften für eine eingeschränkten Revision am 16. März 2023 geprüft.

Es empfiehlt der Generalversammlung, den Jahresabschluss zu genehmigen.

Anwesend 70 Personen haben die Anwesenheitslisten unterzeichnet.
Entschuldigungen 55 Personen haben sich entschuldigt.
Präsident Michel Walthert **Sekretär und Protokoll** Fabien Vogelsperger

1. BEGRÜSSUNG UND ERNENNUNG DER STIMMENZÄHLER

Michel Walthert, Präsident des Vereins, eröffnet die Versammlung.
Er übergibt das Wort an Guy Bärtschi, Gemeinderat, der einen Bildervortrag über die Gemeinde Leubringen-Maggingen hält, die dem Naturpark per 1. Januar 2022 beigetreten ist.

Michel Walthert begrüsst insbesondere die Abgeordneten sowie Kim Seiler, die Sekretärin des BJR, Geneviève Ravezzani, Vertreterin des Kantons Neuenburg, Lena Frank, Gemeinderätin von Biel, Ueli Vetsch, Gemeinderat von Twann-Tüscherz, das dem Naturpark Anfang Jahr beigetreten ist, sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Presse und des regionalen Naturparks Doubs.

Marcel Gilomen und Mary-Claude Bayard werden zu Stimmenzählern ernannt.

2. ANNAHME DES PROTOKOLLS DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 3. JUNI 2021 UND DER AUSSERORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG VOM 4. NOVEMBER 2021

Die Protokolle der GV vom 3. Juni 2021 und der ausserordentlichen GV vom 4. November 2021 werden ohne Kommentar angenommen.

3. AUFNAHME NEUER MITGLIEDER

Bei den Mitgliedszahlen des Vereins konnte ein leichter Anstieg verzeichnet werden (14 Aufnahmeanträge gegenüber 2 Austritten). Damit hat der Verein derzeit 368 Mitglieder. Die Versammlung bestätigt die Anträge einstimmig en bloc und nimmt die Austritte zur Kenntnis.

4. MUTATIONEN IM BEIRAT

Albrecht Ehrensperger, Vertreter von La Neuveville, legt dieses Amt nieder.
Als Nachfolgerin schlägt die Gemeinde die Generalrätin Sabine Mamie vor.

Das Vogelschutzzentrum Centre d'Etude et de Protection des Oiseaux, Bienne et environs (CEPOB), das bereits bei der Gründung des Naturparks aktiv war und immer noch in den Arbeiten der Kommissionen und Arbeitsgruppen präsent ist, möchte im Beirat mitwirken. Es schlägt Michel Gigon vor.

Die Versammlung bestätigt die Mutation und die Neuernennung.

5. JAHRESBERICHT 2021 UND PROGRAMM 2022

Mitarbeitende des Naturparks stellen die folgenden Projekte vor:
Natur im Dorf (Romain Fürst), Landschaftspreis 2022 und Landschaft in Tramelan (Géraldine Guesdon), Savurando (Samuel Torche), Soundwalk (Viviane Vienat), Trockenmauern am Nordufer des Bielersees (Isaline Mercerat), Habitatbäume (Nina Bilang), PRE Berner Jura und PRE Val-de-Ruz (Saralina Thiévent), EcoPouce (Magali Schmid), Graines de Chercheurs (Aline Brügger), Stiftung für die Ausstrahlung des Berner Jura, Aufnahme neuer Gemeinden und Agenda 2022 (Nicolas Sauthier).

Der Präsident dankt den 18 Personen, die für den Naturpark arbeiten, und weist darauf hin, dass die Arbeitsräumlichkeiten zu klein geworden sind.

6. JAHRESRECHNUNG 2021 UND BUDGET 2022

Mit einem Gesamtaufwand von 2'573'537 CHF und einem Ertrag von 2'606'286 CHF entspricht die Jahresrechnung 2021 dem Budget. Es ergibt sich ein Überschuss von 32'727 CHF, der dem Vermögen zugewiesen wurde. Die Bilanz ist mit 1'118'517 CHF ausgeglichen. Die Treuhandgesellschaft Soresa SA hat die Rechnung nach den Grundsätzen der eingeschränkten Revision geprüft und empfiehlt deren Annahme.

Das Budget für 2022 sieht einen Aufwand in Höhe von 2'588'500 CHF und einen Ertrag in Höhe von 2'599'500 CHF vor.

Der Präsident weist auf den bedeutenden Multiplikatoreffekt des Naturparks in Bezug auf das finanzielle Engagement der Gemeinden hin. Er erinnert daran, dass sich die Budgets auf die Planung 2020–2024 stützen. Die grosse Veränderung zwischen 2021 und 2022 in der Rubrik Baukultur & Landschaft erklärt sich durch die Ausstellung «Art-en-Vue, Dialog mit der Landschaft» im Jahr 2021.

Die Versammlung nimmt die Jahresrechnung 2021 und das Budget 2022 einstimmig an.

7. BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der Präsident begrüsst das Inkrafttreten der Charta 2022–2031 per 1. Januar 2022 mit dem Beitritt von zwei neuen Gemeinden und der Aufnahme des gesamten Val-de-Ruz.
Zudem erinnert er an das Interesse der Gemeinden im Nordosten des Berner Jura sowie an die Kontakte mit der Stadt Neuenburg. Die neue Zeitspanne beginnt auch mit einer Umstrukturierung des Organigramms des Vereins. Dies mit dem Ziel, die Effizienz der Verwaltung zu steigern und zugleich die Beziehungen zu den Partnern zu stärken. Er erwähnt die breite Unterstützung der Einwohnerinnen und Einwohner für den Naturpark sowie dessen Anerkennung von den anderen Vereinen der Region, beispielsweise durch seine Aufnahme in die Stiftung für die Ausstrahlung des Berner Jura. Er dankt den Mitgliedern der Organe des Naturparks und auch seinem eingespielten Team für ihr Engagement für den Park.

8. VERSCHIEDENES

Michel Gigon: dankt dem Präsidenten Michel Walthert für sein Engagement für den Park.

Dieser Beitrag wird mit Applaus bestätigt.

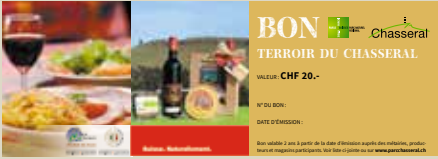
Lucien Blaser: überbringt die Grüsse der Waldabteilung des Berner Jura und dankt dem Naturpark für sein Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Roby Tschopp: überreicht dem Präsidenten und dem Direktor für ihr Engagement von je über 20 Jahren einen Geschenkkorb mit regionalen Produkten.

Die Sitzung wird um 20:30 Uhr geschlossen.

Jede und jeder kann dem Verein regionaler Naturpark Chasseral beitreten (CHF 50.- Jahresbeitrag). Dafür melden Sie sich einfach per E-Mail (info@parcchasseral.ch) oder telefonisch +41 (0)32 942 39 49.

Neumitglieder, die im Jahr 2023 beitreten, erhalten einen Gutschein «Terroir du Chasseral» für Regionalprodukte im Wert von 20 Franken, der in einem unserer neun Berggasthöfe für den typischen «Chasseral-Teller» oder bei unseren Partnern für Regionalprodukte eingelöst werden kann, sowie einen praktischen und informativen Naturführer vom Verlag La Salamandre.



Ligerz und sieben weitere Gemeinden östlich des heutigen Parkgebietes könnten dem Naturpark per 2025 beitreten, sofern ihre Legislative, der betroffene Kanton und der Bund zustimmen.

